



# Jahresbericht

Chirurgie 2012







**Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

im Rahmen einer kleinen Übersichtsbroschüre möchte ich Ihnen zu Beginn des neuen Jahres einen Überblick über das Leistungsspektrum der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie im St. Marien Krankenhaus Siegen geben. Sollten Sie an der einen oder anderen Stelle Anregungen für Ihre tägliche Arbeit finden, würde mich dies freuen. Selbstverständlich stehe ich auch persönlich für Rückfragen zu speziellen Krankheitsbildern jederzeit zur Verfügung.

Für die bisher aus meiner Sicht überaus fruchtbare Zusammenarbeit, die hervorragende kollegiale Kooperation und die gemeinsame Lösung vieler interessanter Krankheitsbilder zum Wohl unserer Patienten, möchte ich mich auf diesem Wege herzlich bedanken.

Mit den besten Wünschen

*Ihr Prof. Dr. med. F. Willeke*

## Behandlungsfälle seit 2006

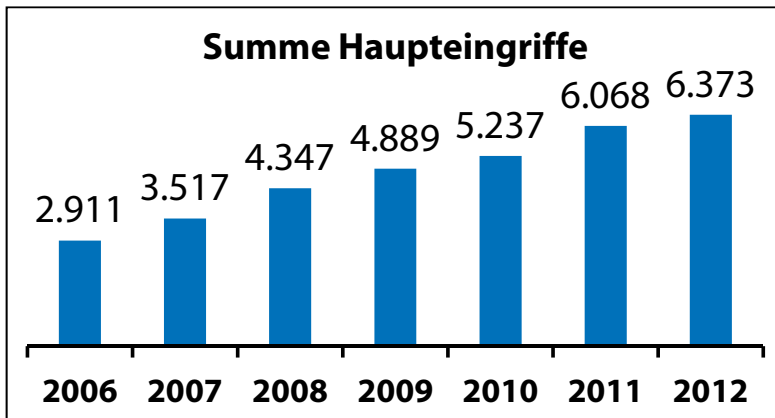
Mit der Übernahme der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie im Juli 2006 erfolgte am St. Marien-Krankenhaus eine umfassende Restrukturierung. Dies ermöglichte eine stärkere Fokussierung aller Abteilungen auf ihre Spezialgebiete. Hierzu gehörte, dass die ursprünglich in die Chirurgie integrierte Unfallchirurgie mit der Behandlung des Bewegungsapparates in die Klinik für Orthopädie und Sporttraumatologie integriert wurde.

Darüber hinaus wurde schrittweise die diagnostische und interventionelle Endoskopie des Gastrointestinaltraktes an die Med. Klinik I sowie die Herzschrittmacher- und Defibrillator-Implantationen in die

Med. Klinik II abgegeben. Durch diese Entzerrung der Aufgabentätigkeiten konnte der Fokus ganz auf die Viszeral- und Gefäßchirurgie gelegt werden.

Hieraus resultierte nicht etwa ein Rückgang der Behandlungszahlen, sondern - wie in beiliegendem Diagramm zu erkennen - ein stetiger Zuwachs an behandelten Patienten. Die entsprechende Weiterbildung des gesamten Teams in der Chirurgischen Klinik führte zudem zu einer sichtbaren Zunahme der Fallschwere, weil auch komplexere Erkrankungen nun interdisziplinär und zielgerichtet behandelt werden konnten.

Haupteingriffe (2006-2012)



Trotz dieser stärkeren Spezialisierung verstehen wir uns als gesamte Klinik selbstverständliche als zuverlässige Chirurgen in der Versorgung aller Notfälle in der Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie. Der Patient steht dabei immer im Mittelpunkt unseres Handelns. So wird in jedem Fall versucht, für den einzelnen Patienten ein individualisiertes Therapiekonzept zu erstellen.

Die Mitarbeiter der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie im ärztlichen, pflegerischen, physiotherapeutischen und Sekretariatsbereich sind ohne Zweifel die eigentliche Stärke der Klinik. So stehen im ärztlichen Bereich aktuell bei 22 Mitarbeitern 19 Anzahl an Facharztweiterbildungen und Schwerpunktbezeichnungen vor. Dadurch können wir Ihnen eine breite Versorgung mit Spezialisierungen in vielen Bereichen anbieten. )

### **Team:**

#### **Chefarzt**

Prof. Dr. med. Frank Willeke

#### **Leitender Oberarzt**

Dr. med. Ronald Friedberg

#### **Leiter Minimal-Invasive Chirurgie**

Dr. med. Dietmar Stephan

#### **Oberärzte**

Dr. (Ru) Gilbert Ayoub

Dr. med. Anita Hees

Dr. (RU) Ibrahim Darwich

Dr. med. Volkmar Hein

Dr. med. Heike Sälzer

Dr. med. Roland Strunk

#### **Assistenzärzte**

Dr. med. Vanessa Scherer

Dr. med. Claudia Sickelmann, FÄ

Dr. med. Monika Willeke

Nader Hallal, FA

Natalia Megel, FÄ

Mohamad Alkadri

Zakir Gaziyeu

Melanie Hartenfels

Ruben Kurz

Marc Lang

Ehsan Sabah

Sliman Shurbaji

Simon Will

## **Kooperation**

Jede Klinik ist nur so gut in der Gesamtversorgung ihrer Patienten, wie ihre Vernetzungen im ambulanten/niedergelassenen Bereich sind. Als ausgesprochen enge Kooperationspartner gelten hierbei die Hausärzte unserer Patienten, zu denen diese ein besonderes Vertrauen haben. Die optimale Vernetzung zwischen Klinik und ambulanter Weiterversorgung ist uns daher ein sehr wichtiges Anliegen.

Neben den Kernbereichen der chirurgischen Klinik an sich bestehen am St. Marien Krankenhaus intensive Kooperationen mit der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, den Medizinischen Kliniken, dem Institut für Radiologie, dem Darm(krebs)zentrum und dem Gelenkzentrum Südwestfalen, sowie dem onkologischen Arbeitskreis.

An externen Kooperationen wird insbesondere der intensive Kontakt zu den niedergelassenen Kollegen gepflegt. Darüber hinaus bestehen formale Kooperationen zu der MVZ Praxis für Chirurgie in Kreuztal, den MVZ Praxen für Radiologie, Onkologie und Strahlentherapie in Siegen, der MVZ Praxis für Radiologie in Burbach, sowie der Praxisklinik am Flüsschen in Burbach. )



## Arterielle Gefäßchirurgie

Die Versorgung arterieller Gefäßerkrankungen zählt zu einer der Kernaufgaben der Chirurgischen Klinik. Den Schwerpunkt bildet hierbei ohne Zweifel die periphere arterielle Verschlusskrankheit. Ob mit und ohne Ausprägung diabetischer Füße ist dieses eine große gemeinsame Aufgabe, bei der Interdisziplinarität ganz entscheidend ist. Diese setzt sich in der Versorgung der Bauchaortenaneurysmen fort, die je nach Indikationsstellung endovaskulär oder offen operiert werden - immer in unmittelbarer Absprache mit radiologischen und kardiologischen Partnern.

Für die Carotis-Chirurgie gilt, dass auch im Jahre 2013 Untergruppen von Patienten besser operiert als gestentet werden, was dem Stand aktueller Studien entspricht. Alle unsere Patienten werden perioperativ neurologisch mituntersucht.

Ein neues interdisziplinäres Feld bei chronischen Schmerzen, auch vasculärer Genese, ist die Implantation von Schmerzpumpen, die gemeinsam mit den Kollegen aus der Schmerztherapie, hier speziell Herrn Dr. Awwad, durchgeführt wird. )







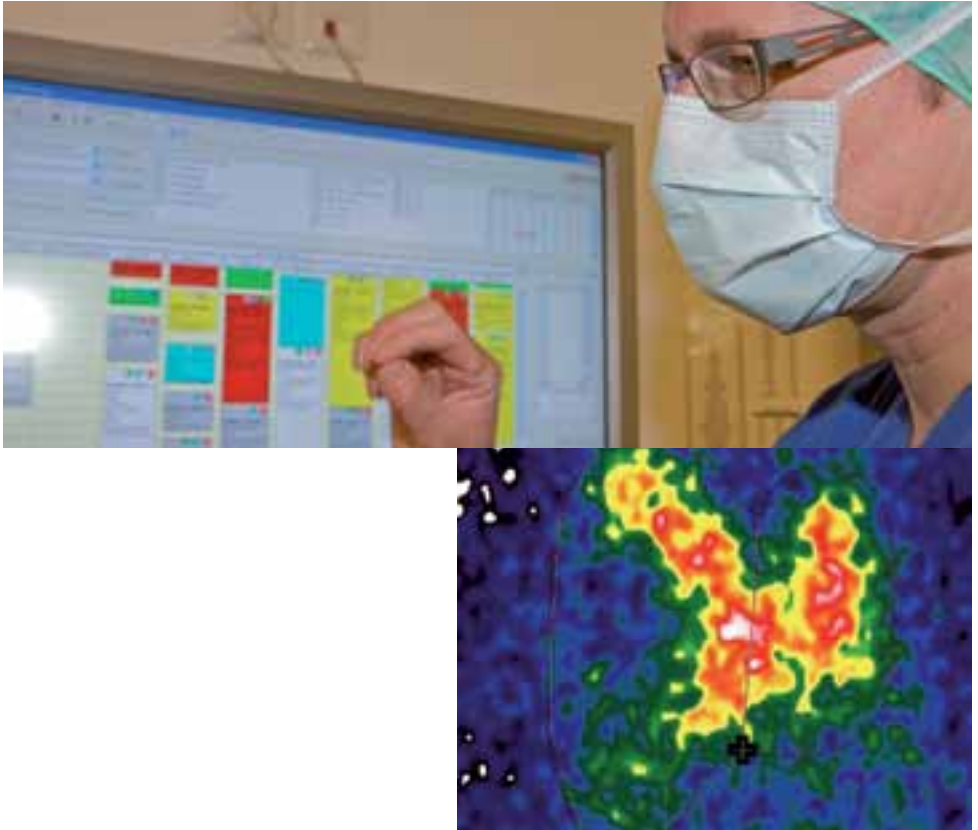
## Varizen

Für die Behandlung von Varizen ist neben der konventionellen Babcock'schen Operation, die seit 105 Jahren etabliert ist, die Laser- oder Radiofrequenzablation inzwischen aus dem therapeutischen Spektrum nicht mehr wegzudenken. Hier sind wir für eine Kooperation mit Herrn Dr. Klein aus Burbach dankbar, welche über das Medi-

zinische Versorgungszentrum in Kreuztal eine Versorgung der Patienten in dieser Technik ermöglicht. Auch wenn nicht alle Krankenkassen bisher diese Verfahren übernehmen, ist aufgrund der Studienlage in Zukunft eine erweiterte Anwendung zu erwarten. )

*Endovaskuläre Varizenbehandlung*





*Szintigrafie - Kalter Knoten*

## Schilddrüse

Wie an den Zahlen unschwer zu erkennen ist, scheint die Jodprophylaxe auch in unserer Region zu greifen. Die Gesamtzahl erforderlicher Schilddrüsenresektionen geht zurück, auch wenn dieses nach wie vor ein sehr häufiger Eingriff am St. Marien Krankenhaus ist. Enge interdisziplinäre

Verzahnungen, differenziertes operatives Vorgehen mit dem bei allen Patienten eingesetzten Neuromonitoring und durchgreifende Klinikstandards bedingen eine hohe Routine in der Durchführung dieser Eingriffe. )

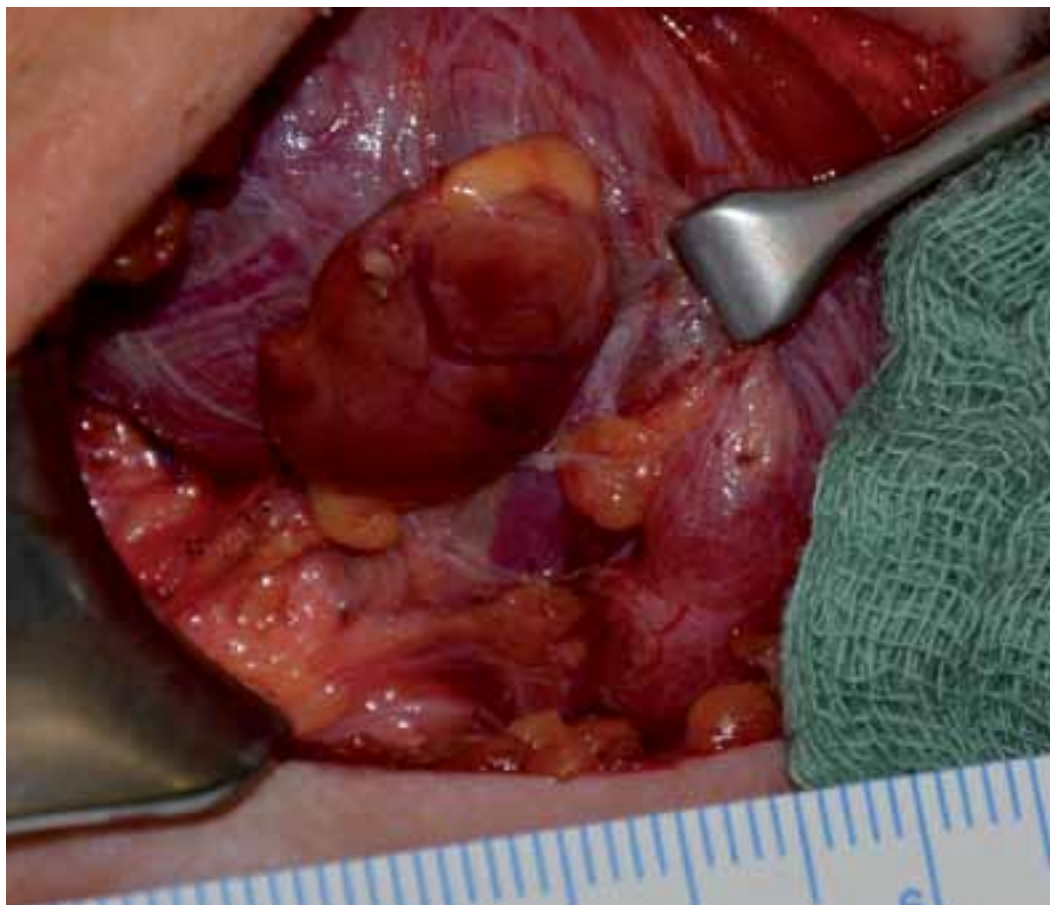


## Nebenschilddrüse

Die operativen Eingriffe an der Nebenschilddrüse sind eine besondere Aufgabe für die endokrinen Chirurgen. Durch verbesserte diagnostische Verfahren konnte

die Rate an frustrierten cervicalen Operationen erheblich reduziert werden. Dennoch bleiben extraanatomische Varianten eine dauernde Herausforderung. )

### *Großes Nebenschilddrüsenadenom*



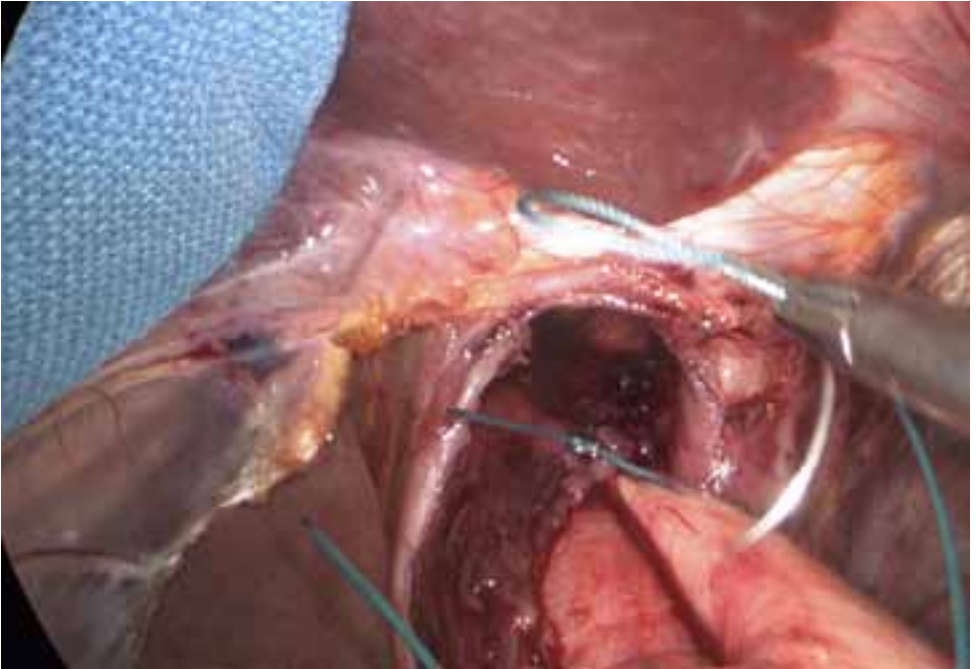
## Ösophagus-Magen

*Ösophagus- und Magen-Karzinome, Karzinome des ösophagogastralen Überganges:*

Auch in dieser onkologischen Entität hat die Komplexität der Behandlung erheblich zugenommen. Neoadjuvante Strategien sind am unteren Ösophagus und im Bereich des Magens fest etabliert. Dieses bedingt eine immer zu überprüfende Absprache der Indikation und der Vorgehensweise mit den verschiedenen Disziplinen.

Während die chirurgisch „einfachen“ distalen Magen-Karzinome zahlenmäßig abnehmen, nimmt das komplexe und herausfordernde Gebiet der Tumoren des ösophago-gastralen Überganges zahlenmäßig zu. Hier greifen sinnhafterweise auch Mindestmengenregelungen, um dem jeweils komplexen Einzelfall gerecht zu werden. )

### Laparoskopie





*Zugangsweg zur Single Port Surgery*

## **MIC speziell**

Kein Bereich hat sich wohl in den letzten sechs Jahren so dramatisch verändert, wie die Zunahme der laparoskopischen oder auch thorakoskopischen Eingriffe gegenüber der konventionellen Technik. Dieser Entwicklung konnten wir insbesondere durch die Integration von Herrn Dr. Stephan ab dem Jahr 2008 am St. Marien Krankenhaus wesentlich Rechnung tragen. Mehr als 1000 Eingriffe in minimal-invasiver Technik werden pro Jahr an unserem Haus durchgeführt. Einige Indikationen sind komplett in den

Bereich der minimal-invasiven Chirurgie übergegangen, so die Appendektomie aber auch ganz besonders die Fundoplikatio.

Die bariatrische Chirurgie, sei es eine Magenbandimplantation oder eine sogenannte Sleeve-Resektion (laparoskopische Magenverkleinerung), wäre ohne diese Technik nicht denkbar. Weiterentwicklungen wie die sogenannten Single-Port-Techniken werden am St. Marien-Krankenhaus nur sehr behutsam und in individuellen Indikationen eingesetzt. )



*Audit Darmzentrum*



## **Darmzentrum Siegerland**

Das Darmzentrum Siegerland am St. Marien-Krankenhaus ist das einzige zertifizierte Darmzentrum der Deutschen Krebsgesellschaft in Siegen-Wittgenstein.

Es ist eingebettet in das größte Tumorzentrum der Region und wurde schon sehr früh im Jahr 2007 zertifiziert.

Es erfolgen regelmäßige Auditbesuche mit intensiver Einzelfalldiskussion und kritischer Würdigung aller Behandlungsergebnisse, um eine bestmögliche Versorgung der Patienten im interdisziplinären Kontext zu ermöglichen. )





*besondere Ästhetik - aufgereite Gallenblasensteine*

## **Leber / Galle**

Vorreiter bei der Entwicklung der minimal-invasiven Chirurgie war die Cholecystektomie. Auch diese bleibt heute ein fester Bestandteil des operativen Spektrums. Trotz der Häufigkeit stellen Komplikationen dieser Erkrankungen wie biliäre Pankreatitis und Choledocholithiasis noch immer schwierige Aufgaben dar. Durch Patienten mit zwei- bis dreifach Antikoagulation und parallel auftretender akuter Cholecystitis warten

auch heute echte Herausforderungen auf die Viszeralchirurgie.

Die Behandlung gut und bösartiger Tumore der Leber zählt seit fünf Jahren zum festen Repertoire der Chirurgischen Klinik. So konnten für parenchymsparende Resektionstechniken neue Geräte wie ein Ultraschalldissektor angeschafft werden und so die Sicherheit der Eingriffe weiter erhöht werden. )





## Hernie

Die Behandlung des Leistenbruchs ist unverändert der häufigste chirurgische Eingriff überhaupt. Hier konkurrieren konventionelle und laparoskopische Techniken, wobei im Erwachsenenalter sich weitgehend die Implantation von Netzplastiken bewährt hat, um die Rezidivhäufigkeit zu senken. Wir verfolgen hier ein differenziertes Indikationskonzept, wobei ca. 2/3 der Eingriffe in einer laparoskopischen Technik und ca. 1/3 der Eingriffe konventionell durchgeführt werden. )

## Proktologie

Erkrankungen im Bereich des Enddarmes haben ihre besonderen Regeln. Für die Patienten ist es häufig eine Überwindung, den Arzt aufzusuchen und Klagen vorzubringen. Hier bedarf es einer besonders guten Abstimmung in der persönlichen Betreuung der Patienten. Dieses versuchen

wir durch eine spezielle Sprechstunde, die aktuell im MVZ in Kreuztal angesiedelt ist, zu gewährleisten. Die Differentialindikation für verschiedene operative Verfahren inklusive transabdomineller, laparoskopischer Eingriffe bei Rektumprolaps werden mit den Patienten intensiv besprochen. )

## Pankreas / Milz

Durch differenzierte Operationstechniken, besonders aber durch spezielle Anästhesie- und Schmerzausschaltungsverfahren, hat die Pankreaschirurgie viel von ihrem Schrecken verloren. So können heute auch ältere Patienten erfolgreich operiert werden und mit guter Lebensqualität in den Alltag entlassen werden.

Wichtig sind hier interdisziplinäre Besprechungen mit den Gastro-Enterologen und

den Onkologen zur Abstimmung eines individuellen Konzeptes. Auch für die Operationen an der Milz lassen sich heute minimal-invasive Konzepte umsetzen. Unverändert bleibt bei der fulminanten Milzruptur die konventionelle Operation führend. Bei onkologischen Fragestellungen und nicht zu ausgedehnter Splenomegalie dagegen, kann heute häufig ein minimal-invasives Verfahren eingesetzt werden. )



*Gastärzte aus Baku*



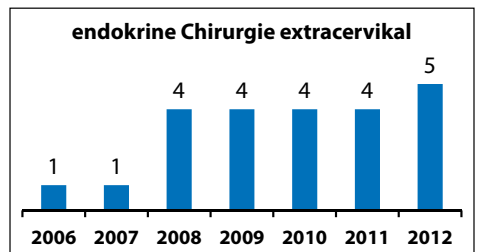
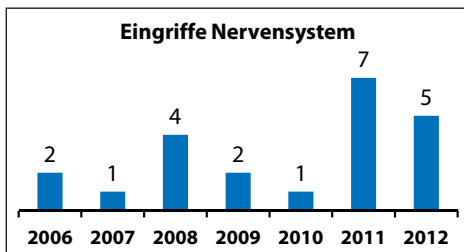
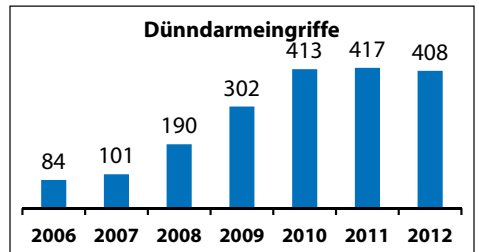
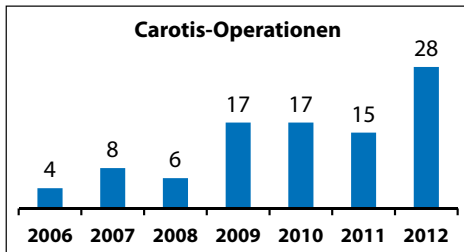
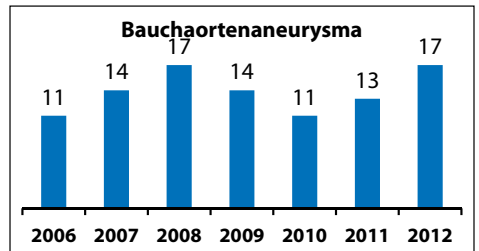
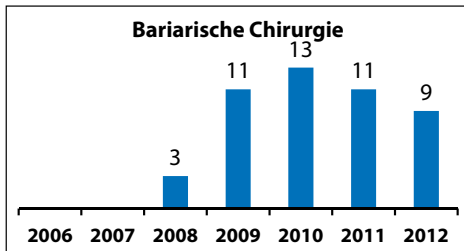
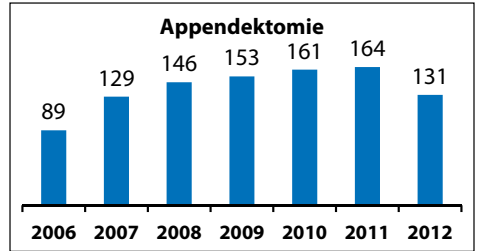
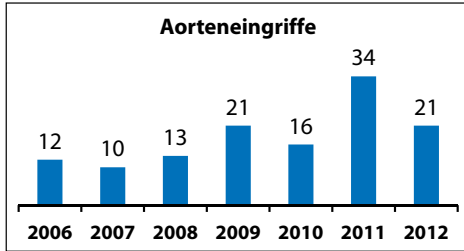
## **Weiterbildung und Praktisches Jahr**

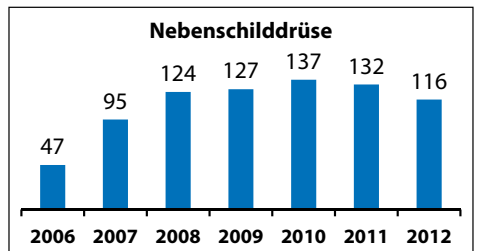
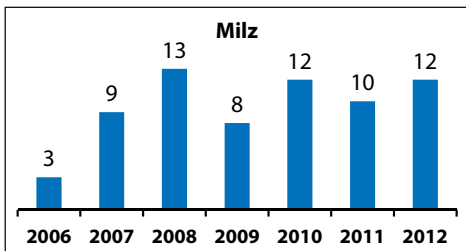
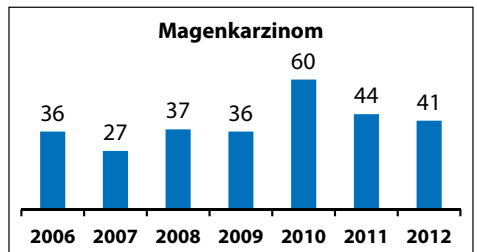
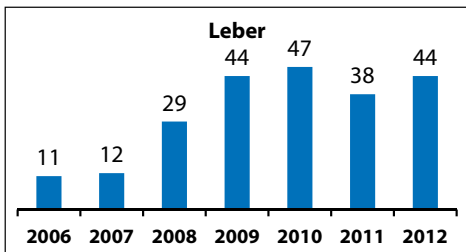
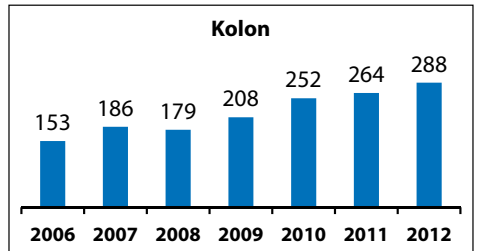
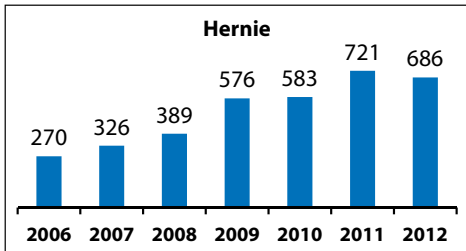
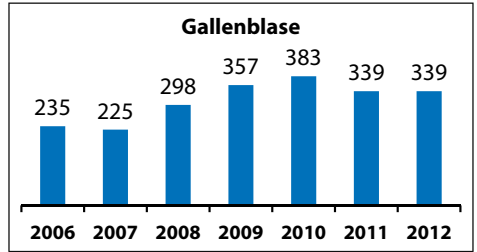
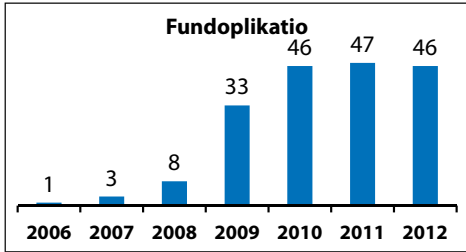
Dem Nachwuchsmangel geschuldet wurde die Weiterbildung auch in den chirurgischen Fächern grundlegend geändert. So findet man heute eine strukturierte Weiterbildung, deren Ergebnisse alle zwei Jahre in einer anonymen Befragung resultiert. Das heißt, dass jeder Weiterbildungsbeauftragte heute seine Ergebnisse im Internet sehen kann. Umgekehrt kann jeder ärztliche Mitarbeiter sich über die Qualitäten einzelner Weiterbilder in Kenntnis setzen.

Als Lehrkrankenhaus der Philipps Universität Marburg werden am St. Marien-Krankenhaus 20 Studenten im Praktischen Jahr in den Fächern Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie, Orthopädie, Radiologie und Anästhesie ausgebildet. Ein großer Schwerpunkt wird auf die praktische Ausbildung gelegt, um die angehenden Kollegen gut auf ihre ärztliche Tätigkeit vorzubereiten.

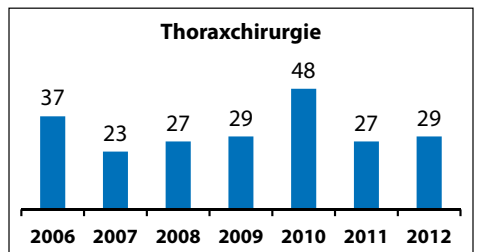
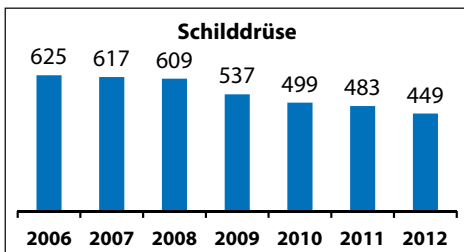
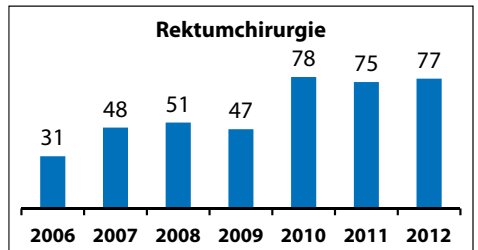
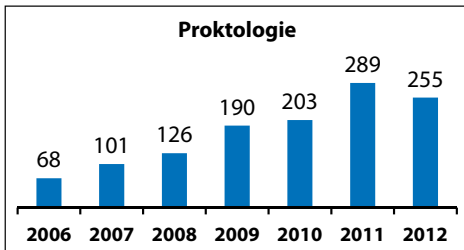
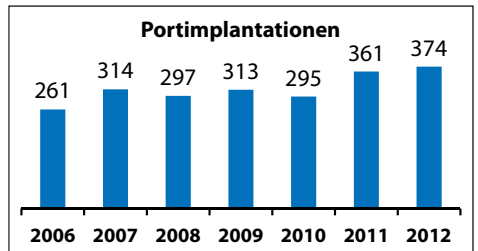
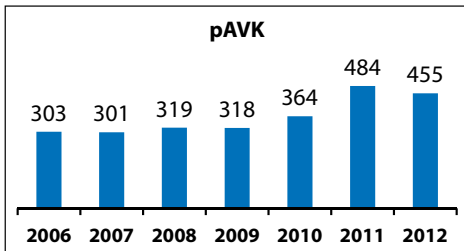
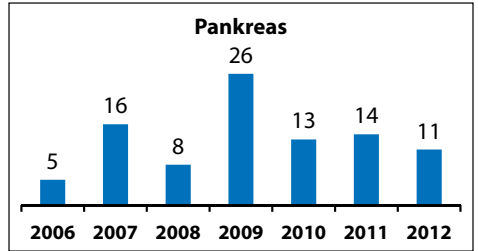
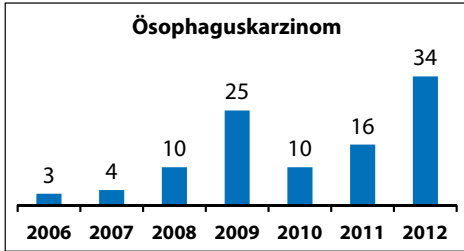
An internationalen Kooperationen besteht ein Austausch mit der Medizinischen Universitätsklinik in Baku sowie dem Scientific Research Institute of Surgery in Baku, Aserbaidshan. Regelmäßig sind Studenten und ärztliche Mitarbeiter dieser Kliniken in Siegen; umgekehrt werden vor Ort Workshops, Live-OPs und Vorträge zur Weiterbildung durchgeführt.

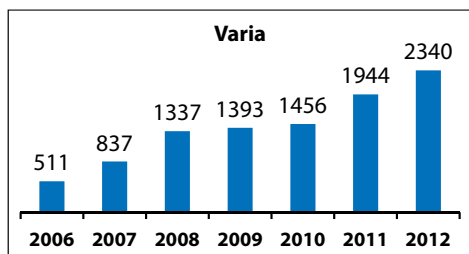
## Entwicklung der Klinik 2006 - 2011 im Überblick





## Entwicklung der Klinik 2006 - 2011 im Überblick





**Wünschen Sie weitere Information oder eine  
Besichtigung, sprechen Sie uns an:**

**Anschrift:**

St. Marien-Krankenhaus Siegen  
Chirurgische Klinik  
Kampenstr. 51, 57072 Siegen

**Telefon:**

0271 / 231-1502

**Email:**

[info@marienkrankenhaus.com](mailto:info@marienkrankenhaus.com)